

Protokoll vom 08.4.2011 –

Treffen der

„Studiengruppe CyberMobbing“

1. Weitere inhaltliche Planung und Terminabstimmung
2. Besprechung der Arbeitsaufträge – Anpassung für Kinder- und Jugendliche :
a) Kärtchen mit Werthaltungen , b) Philosophenrunde
3. Reflexion aktuelle I share Gossip Debatte + Szenenwechsel Tipps)
4. Test: Neue Kennenlernmethode „Lose mit Zitaten vom Weltbild Verlag“
5. Micaela Kurzinput: „No Blame Approach“
6. Infoblatt mit Beschreibung der Neuköllner „CyberMobbingaktivitäten“ sowie weitere Termine /inhaltliche Schwerpunkte der weiteren Workshops bis zum Fachtag
7. Medien –„Missbrauch-Arbeitsblatt“: wurde vertagt
8. Diskussion Methode: Selbstverpflichtungserklärung von Klicksafe gegen Cybermobbing für Schulen (auch KI_JU-Einrichtungen)

Zu 4. – Seminareinstieg: Neue „Weltbild“ - Kennenlernmethode ist vorgestellt worden

- Weltbild Methode dauert zu lange: ca. 15 Min., wurde recht kontrovers in Richtung Ablehnung diskutiert, da das ganze etwas zu religiös wirkte; (Weltbild Verlag)
- Aber: Losform kam gut an
- Variante Glückskekse wäre eine weitere Idee

Alles Große in der Welt
wird nur dadurch
Wirklichkeit,
dass irgendwer mehr tut,
als er tun müsste.
Hermann Gmeiner



1. *Besprechung der Arbeitsaufträge – Anpassung für Kinder- und Jugendliche : a) Kärtchen mit Werthaltungen , b) Philosophenrunde*

Ergebnis: Arbeitsaufgaben hat keiner gemacht außer Micaela

Lösung-

a.) Gemeinsames Nachholen in der Studiengruppe – Entwickeln von Kärtchen zum Thema Wertehaltungen / anonyme Legmöglichkeit:

Kärtchen Spiel: Es wurden mehrere leere Kärtchen für unterschiedliche Zielgruppen ausgeteilt, die TN haben für sich nun Fragen entwickelt;
Ergebnis:

Legende:

weiße Kärtchen– Kinder Grundschule

gelbe Kärtchen– Kinder Oberschule

rosa Kärtchen– Eltern

lila Kärtchen– Lehrer (Evas Vorlage)

Wer mich ärgert, den ärgere ich noch mehr	Gemobbt werden macht stark	Ich habe schon mal über einen Kolleginn gelästert
Wenn viele „ärgern“ merkt man nicht, dass ich dabei war	Ich hab schon mal jemanden zum Heulen gebracht	Mädchen mobben subtiler und heimlicher als Jungen
Im Internet kann man jeden beleidigen ohne erwischt zu werden	Mädchen mobben hinterhältiger	Ich weiß, was mein Kind im Internet macht!“
Bei uns gibt es keinen Außenseiter!	Mir ist egal was die anderen über mich im Netz schreiben	Eltern haben keine Ahnung von Thema
Jemand im internet beleidigen ist nicht so schlimm wie im klassen Zimmer	Streber sind Mobbingopfer	Meine Tochter/Sohn kennt sich aus, der schafft es schon allein!
Cyber-Mobbing macht Spass!	Mobbing geht meistens von Mädchen aus!	Eltern halten sich oft aus Allem raus
Mädchen sind fieser als Jungen	Die, die betroffen sind, sind doch selber schuld!	Meine Kinder machen so etwas nicht

Kommentar und weitere Aufgabe: Die Farblegende ist nicht 100% verbindlich. Manche Karten gehen für alle 3 Zielgruppen. Dies muss der Dozent selber entscheiden; Als Nachbereitung und für die endgültige Aufbereitung der Kärtchen gibt's eine Kreuztabelle mit allen Aussagen + Zielgruppen, in der die Eignung der Karte für die einzelnen Zielgruppen gemeinsam bestimmt wird; Dies gilt auch für die alte Vorlage von Eva, die für Pädagogen und Eltern gedacht war; In der Studiengruppe oder Untergruppe sollte noch mal die Zuordnung neu erfolgen.

(siehe ANLAGE
Exceltabelle ...)

A u f g a b e: für welche Gruppen sind die Fragen noch geeignet?		Zielgruppe			
		bis 12	ab 12	Eltern	Lehrer
	Werthaltung				
1.	Mobbing geht überwiegend von Jungen aus.				x
2.	Viele Fälle des Cyber-Mobbings sind unbeabsichtigt.				x
3.	Die Gefahren von Datenmissbrauch und Cybermobbing werden von der Presse völlig aufgebauscht.				x
4.	Die meisten Opfer zeichnen sich auch durch eine typische „Opfermentalität“ aus.				x
5.	Mobbingopfer sind offensichtlich unbeliebt, nicht nur bei den Schüler_innen auch bei Lehrer/Innen und anderen Erwachsenen.				x

b) Philosophenrunde für Kinder

Beispiele aus der Philosophenrunde für Erwachsene:

- wo halten sie sich am liebsten auf?
- welche 3 dinge würden sie auf eine einsame Insel mitnehmen?
- was verbindet sie mit anderen? Ähnlichkeiten oder unterschiede?

Beispiele für Micaelas Vorschläge: Philosophenfragen für Kinder:

- *würdest du gerne auswandern? wenn ja wohin?
- *gibt es etwas was du bereust?
- *wo bist du am liebsten?
- *bist du eher ein fröhlicher oder trauriger Mensch?
- *wem erzählst du deine wünsche/ Geheimnisse?

Mehr siehe Anlage Excel Tabelle

Reflexion aktuelle I share Gossip Debatte + Szenenwechsel Tipps)

Folgend Informationen wurden an alle Teilnehmer verteilt:

- Jugendnetz, - Szenenwechsel, - Polizei

Linklisten:

Soforttipps vom Szenenwechsel: in der Anlage

Jugendnetz-Berlin: <http://www.jugendnetz-berlin.de>

Bundesministerium für Jugend: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/cyber-mobbing.html>

Linkliste Cybermobbing von Jörg Hagel: in der Anlage

Linkliste Jugendmedienschutz und Internetsicherheit vom Infobüro:

http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/images/downloads/Broschueren_und_Linklisten.pdf

Wichtige Ergebnisse aus der Diskussion über Verhaltensweise bis Cybermobbing:

Was sollten Eltern nicht machen?

„Die Höchststrafe über die Opfer verhängen“ (Sascha Bengler), nämlich ein komplettes Verbot der Medien wie Internet und Handy. Da dies leider viele Eltern machen, erzählen viele Kinder /Jugendliche ihre Mobbing Geschichten nicht zu Hause. Dies wäre allenfalls eine Strafe für die Täter.

Diskussion über Mobbing-Motive:

Gruppentendenz: „Je schlechter es den Menschen geht, umso eher teilt er aus; Täter waren oft selber Opfer“

Micaela Endemann Kurzinput: „No Blame Approach“

Hat Zusammenfassung via eMail verschickt – in der Anlage

8. Diskussion Methode: Selbstverpflichtungserklärung von Klicksafe gegen Cybermobbing für Schulen (auch KI_JU-Einrichtungen)

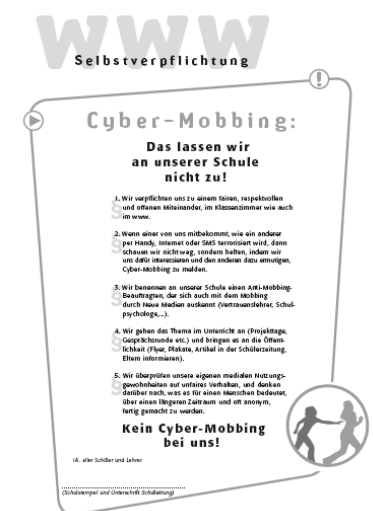
Die Selbstverpflichtung „CyberMobbing: Das lassen wir an unserer Schule nicht zu!“ sollte für Pädagogen nur ein Beispiel sein. Es ist viel besser und nachhaltiger, die Regeln mit den Kinder- und Jugendlichen selbst zu entwickeln.

Vorschlag ist zu finden in der Klicksafe Broschüre „Was tun gegen Cybermobbing“ unter: https://www.klicksafe.de/cms/upload/user-data/pdf/klicksafe_Materialien/LH_Zusatzmodul_Cyber-Mobbing.pdf

1. Weitere inhaltliche Planung der Studiengruppe und Terminabstimmung

Termin 3.) am 11.05.11 um 16 h, Elterntreff Wildhüterweg

Programm: Mit Filmen arbeiten / Filmbesprechungen - "Lets fight it together!", Polnischer Anti-Mobbing-Film; Film " Words hurt"; "Gemobbter Lehrer"; "Belästigung am Arbeitsplatz -



Mobbingresistenz"; Bearbeitungsmethoden: Filmbesprechung per Placemat, Perspektivwechsel per Placemat; Blitzlicht; Flipchartparcour;
2. Produktive Medienarbeit (Musik, Text, Video) zum Thema: Beispiel Sternschnuppe - Was braucht es?

Abgabe /Vorbereitung: Jörg Hagel macht den Part mit den Anti-Cybermobbing Filmen Uwe aus der Sternschnuppe wird angefragt von Eva wegen der Eigenproduktion / sonst Eva

Termin 4.) am 27.05.11 um 11 h, Elterntreff Wildhüterweg

Internetsicherheit, Rechtslage, Beschwerdestellen, Beweissicherung (Screenshot, Datierung, Zeugen; IP Adressen ausfindig machen); Input sowie Methoden rund um die Frage: "Wie das Thema unterhaltsam gestalten?";

Psychologiespiel -Schwedisches Raster - Gruppenarbeit – Mobbing Indikatoren

Termin 5.) am 10.06.11 um 11 h, Jugendclub Feuerwache, Hannemannstraße 74, 12347 Berlin

1. Soziales Lernen,
 - a) Konfrontative Pädagogik;
 - b) Farsta Methode versus
 - c) "No-Blame Approach";
2. Beispiele für Peerberatung; Mit Kindern, Jugendlichen auch Eltern Regeln und Instrumente gegen Cyber Mobbing entwickeln;

Termin 6.) - muss noch abgestimmt werden.

Konkrete Planung Fachtag / Anwendung der Methoden / ggf. weiterer Termin